

Münsterlingen / Landschlacht

Johannesstrasse 181.5

Siedlung:	Münsterlingen
Flurnamengebiet:	Münsterlingen
Assekuranz-Nr.:	55/2-0178
Parzellen-Nr.:	1342
Heutige Nutzung:	Katholische Kirche Turm
Objektname:	St. Remigius
Koordinaten O/N:	2735018 / 1277182
Erstes Inventar:	1983
Ordentl. Revision:	2006
Schutzstatus:	Schutz rechtskräftig
Nutzungsplanung:	Zone fuer oeffentliche Bauten und Anlagen, Zone archaeologischer Funde, Ortsbildschutzzone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	Gebiet 1 (A-Gebiet), Einzelelement 1.0.2 (Schützenswertes Einzelelement), Einzelelement 1.0.1 (Schützenswertes Einzelelement), Einzelelement 1.0.1 (Hinweis)

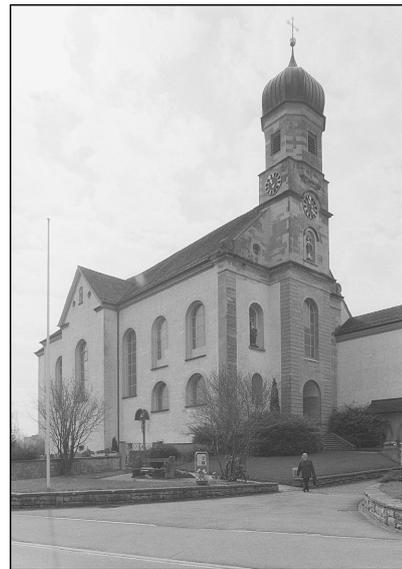


Foto-Nr. 06_265_12

Einstufung: **besonders wertvoll**

Schutzziele

-

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

"Klosterkirche. Gut gegliederte Turmfront aus Sandsteinquadern, freier Turmteil zum Achtkant abgefast und zwiebelgekrönt. Schiff und Vorchor unter demselben First, etwas niedriger die Kehrgiebel des Querschiffes und das eingezogene Altarhaus. Beim Eingang Sandsteinefiguren der Kirchenpatrone, Anfang 18. Jh. (Kopien in den Fassadennischen über dem Eingang). Inneres. Die westöstlich gerichtete Tonne des Schiffes wird von Quertonnen begleitet, die sich zwischen die eingezogenen Wandstreben spannen. Richtung und Rhythmus wechseln im Querschiff, in der kreisförmigen Kuppel des unteren Chors und beim Kreuzgewölbe des querrrechteckigen Altarhauses. An den Gewölben massvoller weisser Régencestuck, den wohl Wessobrunner Meister 1719-22 angetragen haben. Deckenbilder 1719-22 von Jakob Karl Stauder. Über dem Hochaltar die Anbetung des Lammes, Abraham, Isaak und David; über dem Chor eine von stämmigen Säulen getragene Rundkuppel, basierend auf Stichen von Andrea Pozzo. (...) Fünf Altäre von Johann Georg Greising 1736 unter Verwendung von Statuen des Christoph Daniel Schenck um 1678. Die Originalpolychromie des Hauptaltars und der Querhausaltäre stimmt naturhafte Imitation (z. B. Frucht- und Blumengebinde) herrlich zusammen mit marmorierten und über Silber und Gold bunt lasierten Teilen. Hochaltarblatt von Franz Karl Stauder, Gemälde des linken Querhausaltars von Jakob Karl Stauder, datiert 1722, die übrigen Altarblätter von Johann Balthasar Riepp, 1725 und 1736.(...)Im Chor das Fastentuch von 1565 mit gemalten Leidenswerkzeugen Christi."

Münsterlingen birgt ein spätgotisches Johannesbrustbildnis aus dem 1. Viertel des 16. Jh., das bei "überfrohnem See" prozessionsweise über das Eis getragen wird und deshalb seinen Standort zwischen Hagnau (D) und Münsterlingen (CH) wechselt.

Dendrochronologische Datierung: Dachstuhl 1715/16.

Dokumentation: Ganz, Jürg. Münsterlingen. Schweizerische Kunstführer. Hg. von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. - Kulturschätze im Thurgau entdecken und erleben. Bearbeitet von Cornelia Stäheli. Fotos von Rolf A. Stähli. Frauenfeld 2003, S. 186-188 (Zitat). - Inventar der kirchlichen Kunst. Bearbeitet von Madeleine Ducret, Joachim Huber und Betty Sonnberger (Orgeln von Angelus Hux und Andreas Zwingli, Glocken von Hans Jürg Gnehm). Hg. von der Kommission für kirchliche Inventarisierung. Frauenfeld 1999. (Exemplar im Amt für Denkmalpflege, Frauenfeld). - Hux, Angelus/Troehler, Alexander. KlangRäume. Kirchen und Orgeln im Thurgau. Frauenfeld 2007, S. 341-345. - Amt für Denkmalpflege, Budget-Berichte 1966, S. 5, 1969, 1982, S. 31-36. - Müller, Ernst (Hg.). Der Thurgau in alten Ansichten. Druckgraphiken von 1500 bis um 1880. Frauenfeld 1992. Nr. 591f., 597. - Dendrochronologischer Bericht vom 06.07.2010. DendroNet, Konstanz. Archiv des Amtes für Denkmalpflege. - Ducret, Madeleine et al. (Hg.). Schätze des Glaubens. Kostbarkeiten aus dem Besitz der thurgauischen Kirchgemeinden. Frauenfeld 1999, S. 118, 195, 146, 159, 160, 161, 162, 194-195, 569, 600. - Abegg, Regine/Erni, Peter. Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. Band 9: Zwischen Bodensee und Bürglen. Bern 2018, S. 316-379.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inстанz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		31.05.2017
Bund	Kulturgüterinventar KGS	A-Objekt	27.11.2009
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	Dienstbarkeit	05.08.1964
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	Dienstbarkeit	28.07.1964

Auszug aus dem Brandkataster

Band/Nr.	Eigentümer (Wechsel)	Mutation	Wert	Hinweise
1808/1	Das Kloster Münsterlingen	1808	fl. 6'000	Kirche
1866/81	Kirchgemeinde	1866	Fr. 16'000	Kirche; Stein
1891/86	Kirchgemeinde M'lingen	1891	Fr. 28'000	Kirche; 3/4M,1/4H
1910/87	Kath. Einwohner Münsterlingen	1910	Fr. 45'000	Kirche; 1M
angebaut an Nr.88 mit B.				
1926/162	Kath. Kirchgemeinde Münsterlingen	1926	Fr. 120'000	Kirche/Turm; 1M
angebaut an Nr.161 m.B.				
1947/162	Kath. Kirchgemeinde Münsterlingen	1926	Fr. 120'000	Kirche/Turm; 1M
angeb Nr.161 m/B				
1947/178	Kath. Kirchgemeinde Münsterlingen	1948	Fr. 403'000	Kirche/Turm; 9M,1H
angebaut an Nr.177 mit B				
		1957	Fr. 712'000	
		1964	Fr. 1'683'000	
		1965	Fr. 1'767'000	
	Kath. Kirchgemeinde Landschlacht			